

Pressemitteilung

Potsdam, 19. März 2014 / 036

Sperrfrist: Mittwoch, 19. März 2014 / 18:00 Uhr

Kunst im neuen Landtag Brandenburg

Lutz Friedel

VORBILDER NACHBILDER GEGENBILDER

**Bei Rückfragen wenden
Sie sich bitte an:**

Pressesprecherin
Katrin Rautenberg

Alter Markt 1, 14467 Potsdam

Telefon 0331 966-1002
Mobil 0175 7235007
Fax 0331 966-1005

pressestelle@landtag.brandenburg.de
www.landtag.brandenburg.de

Im Beisein des Künstlers hat die **Vizepräsidentin und Vorsitzende der Kunst- und Ausstattungskommission des Landtages Brandenburg Gerrit Große** heute die Ausstellung „Ich! Meine Selbstporträts zwischen 1635 und 2003“ des havelländischen Malers und Bildhauers **Lutz Friedel** im Landtagsneubau eröffnet. Als Kuratorin führte **Prof. Dr. Brigitte Rieger-Jähner** in die Ausstellung ein.

Zur Ausgestaltung der Bereiche im Südflügel des neuen Parlamentsgebäudes wurde durch die Kunst- und Ausstattungskommission des Landtages die Idee entwickelt, jährlich wechselnde Ausstellungen in Kooperation mit den Museen des Landes zu realisieren. Der Fokus bei der Auswahl der Kunstwerke soll auf aktuellen bzw. zeitgenössischen Arbeiten vornehmlich Brandenburger Künstlerinnen und Künstler liegen.

Für das Jahr 2014 hat die Direktorin des Museums Junge Kunst Frankfurt (Oder), Prof. Dr. Brigitte Rieger-Jähner, eine Ausstellung mit Arbeiten des havelländischen Künstlers Lutz Friedel konzipiert. Gezeigt werden Werke des Malers und Bildhauers, die Ergebnis der Schaffensperiode der letzten 20 Jahre sind. Mit der Reihe von Bildnissen [„Ich! Meine Selbstporträts zwischen 1635 und 2003“](#) setzt sich Lutz Friedel künstlerisch mit verschiedensten Personen der Zeitgeschichte auseinander. Ihn treibt die Frage nach der Motivation ihres Handelns, nach dem, was sie werden ließ, was sie waren oder sein wollten - im Guten, wie im Schlechten. Im vergleichbaren Nebeneinander zur Malerei befinden sich seine Skulpturen - überlebensgroße Köpfe aus Eichenholz, anonyme Individuen.

Im Rahmen der Ausstellungseröffnung sagte **Vizepräsidentin Große**: „Die Ausstellung von Lutz Friedel passt hervorragend in unser Parlament. Mit seinen „Köpfen“ regt der Künstler nicht nur zur Diskussion, sondern auch zum Perspektivwechsel und zum Hinterfragen der eigenen Überzeugungen an. Seine Arbeiten, ausgestellt am Ort der politischen Kontroverse, sind schon jetzt und bleiben hoffentlich das Jahr hindurch kreative und kritische Denkanstöße.“